Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297732

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 324

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 159r

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage; Putz-Klinker-Fassade, mit Läden, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

In städtebaulich wichtiger Lage, vis-à-vis des Wahrener Rathauses, begann der Maurer Arthur Schulze im Sommer 1907 ein ansehnliches viergeschossiges Eckwohnhaus zu errichten. Während Kubatur und Grundrissdisposition auf einen Entwurf des Architekten Otto Lehmann zurückgehen, zeichnete der Architekt Karl Feistel für die Putz-Klinker-Fassade mit akzentuierendem Eckturmaufsatz verantwortlich. Nach längerem Baustopp und Zwangsversteigerung konnte der neue Eigentümer Maurermeister Otto Hermann Mäding das Gebäude im September 1908 letztlich zur Schlussprüfung anmelden. Von den projektierten drei Läden kamen zwei zur Ausführung – in der Folge fanden zahlreichen Umbauten des Erdgeschosses und schließlich 1993 eine Erweiterung der Gewerbefläche mit Schaffung neuer Schaufensteröffnungen statt. Eine zukünftige Wiederherstellung der Putznutung im Parterre wäre wünschenswert. Die Gestaltungselemente in den mit weißen Klinkern verblendeten Obergeschossen und dem Zwerchgiebel reichen von reduzierten neogotischen bis hin zu Jugendstilformen und verdeutlichen einen sich zu dieser Zeit in Wahren vollziehenden Stilwechsel. Insofern kommt dem Mietshaus neben einer ortsentwicklungsgeschichtlichen auch eine baugeschichtliche Bedeutung zu.
LfD/2015

Datierung 1907-1908, bez. 1908 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297732 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.